

## **Muster-Geschäftsplan**

Wie bei jedem Unternehmen ist auch bei einer Schülerinnen- und Schülergenossenschaft die ordentliche Planung ein erster wichtiger Schritt in Richtung erfolgreiche Umsetzung. Dabei soll der folgende Muster-Geschäftsplan eine Hilfe sein.

Dieser Muster-Geschäftsplan wird im Rahmen des Gründungsworkshops Schritt für Schritt gemeinsam durchgearbeitet, um so einen optimalen Start des Geschäftsbetriebs zu unterstützen.

Als Beispiel finden Sie in den Unterlagen den Geschäftsplan der deutschen Schülerinnen- und Schülergenossenschaft „McSnack“.

Für die Gründungsphase beabsichtigen wir ein einfaches Excel-Tool zur Planungsrechnung zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen der Vorprüfung durch den jeweiligen Revisionsverband wird der Muster-Geschäftsplan auf Plausibilität geprüft.

## **Geschäftsplan Schülerinnen- und Schülergenossenschaft.....**

### **1. Geschäftsidee**

Welche Ware oder welche Dienstleistung möchten Sie herstellen / anbieten? .....

.....

Welches Alleinstellungsmerkmal zeichnet Ihr Angebot aus? .....

.....

Nennen Sie Merkmale, die Ihre Geschäftsidee nachhaltig machen! .....

.....

.....

## 2. Markteinschätzung

- **Kunden:**

An wen möchten Sie Ihre Ware/Dienstleistung vor allem verkaufen?

(Altersgruppe, Einkommensniveau, Stammkunden, Laufkunden etc.)

.....

.....

Welche Kundenbedürfnisse spricht Ihre Idee an? Welchen Nutzen hat Ihr Kunde?

.....

.....

- **Mitbewerber/Konkurrenz**

Welche Mitbewerber bieten vergleichbare Waren/Dienstleistungen schon an?

.....

Welche Neuentwicklungen sind in Ihrer Branche zu erwarten?

.....

Vergleichen Sie Ihre Wettbewerbsstärken und -schwächen mit denen der Mitbewerber.

.....

.....

### **3. Rechtsform**

Erklären Sie, warum Sie sich für das Modell „Genossenschaft“ entschieden haben und welchen Förderzweck sie verfolgen.

.....  
.....

### **4. Mitglieder und Organe**

Beschreiben Sie die Organe Ihrer Schülerinnen- und Schülergenossenschaft und fügen sie eine Liste der (Gründungs-) Mitglieder bei.

.....  
.....

### **5. Standort**

Wo ist der Sitz Ihres Unternehmens? (Schule, Räume, Anschrift, E-Mail)

.....

Was spricht für diesen Standort? (Nennen Sie wichtige Standortfaktoren)

.....  
.....

Wie groß ist Ihr Platzbedarf?	Verkaufsraum .....	m <sup>2</sup>	Büro .....	m <sup>2</sup>
	Werkstatt .....	m <sup>2</sup>	Lager .....	m <sup>2</sup>

**6. Marketing/Werbe- und Verkaufsmaßnahmen**

Firmen-/Produktname: .....

In welcher Preislage wollen Sie Ihre Waren/Dienstleistungen anbieten? .....€

.....  
.....

Wie lautet der Werbespruch Ihres Unternehmens? .....

.....

Welche Werbemaßnahmen planen Sie? .....

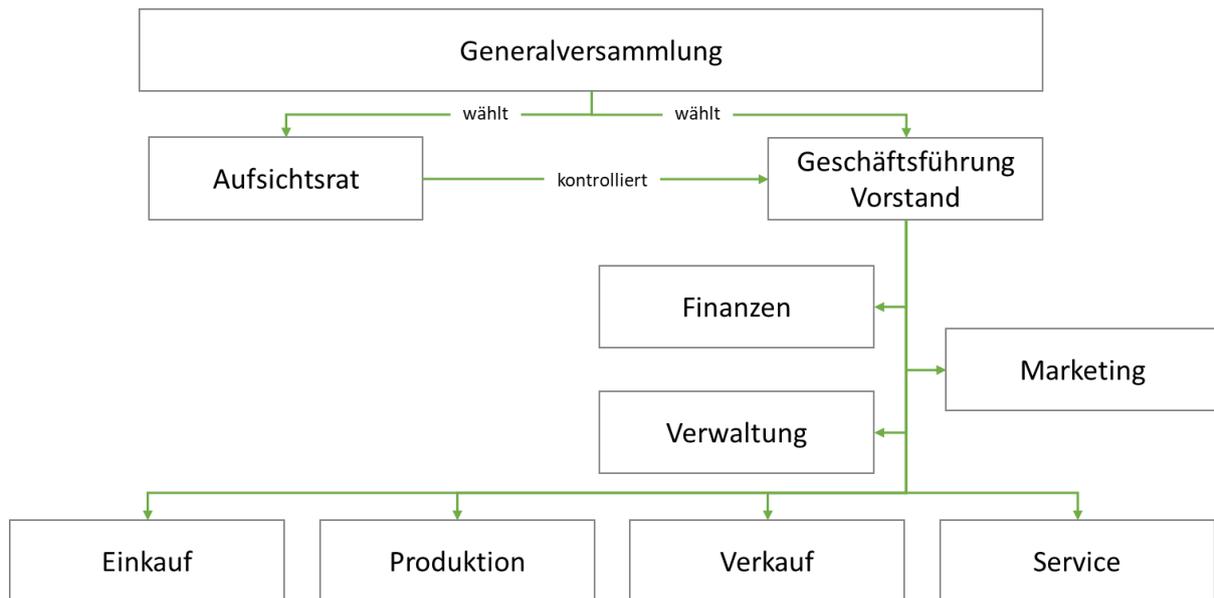
.....  
.....

Planen sie darüber hinaus Maßnahmen und Aktionen, um den Verkauf zu steigern? Welche?

.....  
.....  
.....

## 7. Organisationsstruktur des Unternehmens

So könnte Ihre Schülerinnen- und Schülergenossenschaft organisiert sein. Passen Sie dieses Organigramm an Ihre Anforderungen an.



Wie viele und welche Abteilungen benötigt die Genossenschaft? .....

.....

Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigt die Genossenschaft? .....

In welchen Aufgabenbereichen werden sie eingesetzt? .....

.....

Nach welchen Gesichtspunkten wählen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus?

.....

## **8. Finanzplanung**

Welche Ausgaben fallen bei der Unternehmensgründung an? Welche Einnahmen erwarten Sie nach der Umsetzung Ihrer Geschäftsidee? Mit Hilfe der folgenden Tabelle können Sie sich einen ersten Überblick verschaffen.

### **a) Kapitalbedarf**

Listen Sie auf welche Mittel Sie benötigen, um mit Ihrem Unternehmen zu beginnen! -

<b>Investitionskosten</b>	<b>Kosten (geschätzt)</b>
Standort	
Einrichtung (z.B. Büro, Lager)	_____ €
Maschinen/Werkzeuge	_____ €
Anlaufkosten (mind. in Höhe der laufenden Kosten für die ersten drei Monate)	_____ €
Erstes Warenlager (Materialeinkauf für den ersten Monat)	_____ €
Sonstiges (auflisten)	_____ €
<b>= Summe Investitionskosten</b>	_____ €
• Eigenkapital (Geschäftsguthaben, eingezahlte Anteile der Mitglieder)	- _____ €
• Einlagen der Schule oder des Trägervereins	- _____ €
<b>= Summe Kapitalbedarf</b>	_____ €

Listen Sie nun auf, welche Mittel Sie benötigen, um die voraussichtlich entstehenden laufenden monatlichen Kosten nach dem Unternehmensstart zu decken.

<b>Betriebliche Kosten/laufende Kosten</b>	<b>monatlich (geschätzt)</b>
Miete inkl. Nebenkosten	_____ €
Telefon, Internet, Reinigung	_____ €
Personal	_____ €
Materialbeschaffung (Warenlager, Bürobedarf, Instandhaltung)	_____ €
Marketing	_____ €
Service-Pauschale Trägerverein	_____ €
<b>= Summe betriebliche Kosten</b>	_____ €

Ihre monatlichen **Gesamtkosten/Ausgaben** betragen \_\_\_\_\_ €

**b) Umsatzplanung** (geschätzt)

Wie hoch ist der durchschnittliche Produktpreis, den Ihr Kunde zahlen muss? \_\_\_\_\_ €

Wie viele Kunden pro Tag erwarten Sie durchschnittlich? \_\_\_\_\_

Wie viele Einheiten können Sie pro Tag verkaufen? \_\_\_\_\_

Einnahmen pro Tag \_\_\_\_\_ €

Einnahmen pro Monat \_\_\_\_\_ €

### 9. Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Umsatz- und Ertragsvorschau</b>	<b>monatlich (geschätzt)</b>
Einnahmen	_____ €
Ausgaben (Summe betriebliche Kosten)	_____ €
<b>= Gewinn</b>	_____ €

Diese monatliche Planungsrechnung wird mindestens das erste Jahr, in der Regel aber für drei Jahre erstellt, um schon in der Planungsphase zu sehen, ob die Schülerinnen- und Schülergenossenschaft genug Gewinn erwirtschaften wird. Schließlich sollten Sie langfristig überleben und in das Unternehmen reinvestieren können.

Zudem benötigt die Genossenschaft stets ausreichende finanzielle Mittel, um ihren laufenden Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachkommen zu können. Als Grundlage hierzu dient der Liquiditätsplan.